Christliche Fachkräfte International

Rundbrief Nr.3

August 2002

Reiner & Conny Thielmann A/C A. Dantas
Rua Afonso Henriques 4346 2.EF
4425-057 Àguas Santas MAI
PORTUGAL

Liebe Freunde & Verwandte

Àguas Santas, Juli 2002

Olá, bom dia! Nun sind wir schon seit dem 5.Juli in Portugal, wohnen in einer Vorstadt von Porto (Àguas Santas) und „gehen zur Schule“, um Portugiesisch zu lernen. 5 Monate haben wir dafür Zeit. Es fällt uns nicht immer leicht, macht aber trotzdem Spaß, zumal wir auch wissen, wie wichtig diese Sprache für uns sein wird. Wir haben täglich Sprachunterricht, eine Menge Hausaufgaben auf und eine geduldige Lehrerin. Sie achtet genau auf die Grammatik und Aussprache und lässt uns nichts durchgehen. Wegen einiger Nasal- und Kehllauten im Portugiesischen wirkt unsere Aussprache manchmal richtig lustig, besonders der Versuch das Wort „mãe“ (Mutter) richtig auszusprechen, macht dies deutlich.

In den Geschäften verbiegt sich manchmal unser Gegenüber zu einem einzigen Fragezeichen und fragt dann: Do you speak English? …Nun, darum sind wir hier, um unsere „Sprachlosigkeit“ zu überwinden.

In der zweiten Woche konnten wir die Wohnung einer Missionarsfamilie beziehen, die gerade auf Heimaturlaub in den U.S.A. ist und freuen uns, dass wir so gut untergekommen sind. Eine zweite Familie mit 3 Kindern, Fam. Kammer, die mit uns hier Portugiesisch lernt, aber später nach Angola geht, konnte ebenfalls in die Wohnung einer Missionarsfamilie ziehen, die „zufälligerweise“ in dieser Zeit auch verreist ist.

Selbst bei organisatorischen Dingen überrascht uns Gott mit seiner Fürsorge immer wieder neu.

Hannah und Mia besuchen einen portugiesischen Kindergarten, kämpfen aber (verständlicherweise) mit der veränderten Umgebung, besonders der Sprachbarriere. Sie meistern ihre Sache aber gut und fühlen sich langsam wohler.

In Bad Honnef haben wir bereits Marianne, eine Krankenschwester und Hebamme, kennengelernt, die mit uns nach Moçambique gehen wird. Sie wird wohl hauptsächlich in der Dorfgesundheit arbeiten. Sie ist hier mit uns in Porto im Sprachunterricht. Wir sind froh und dankbar, dass wir uns mit ihr gut verstehen. Heide, eine weitere Krankenschwester, die mit uns vorbereitet wurde, hat aus persönlichen Gründen die Vorbereitungszeit abgebrochen. Somit wird noch dringend eine zweite Fachkraft für Ile gesucht.

Bereits am 9.Mai wurden wir von unserer Organisation – CFI - im Stuttgarter „Hospitalhof“ ausgesandt. Es war das Missionsfest von **Hilfe für Brüder, CFI** und **Co-Workers.** Beeindruckend waren natürlich die vielen Berichte der Mitarbeiter und ließ uns noch mal staunen, was in anderen Teilen der Welt passiert. Bei allen Berichten, die gegeben wurden, sei es von den jungen Co-Workers oder den ausgesandten Fachkräften, wurde immer wieder deutlich, wie wichtig das Gebet ist, ob es nun um Bewahrung ging, seine Arbeit gut zu machen oder die Herzen der Menschen vor Ort zu erreichen. Es beschäftigte uns, wie Gott handelt: Man betet in Deutschland und am anderen Ende der Welt bewegt sich etwas. Theo Lehmann hielt die Predigt vor über 1000 Gästen. Er sprach über Apostelgeschichte 1, der Himmelfahrt

Jesu und seine Aussage „…ihr werdet meine Zeugen sein…“.

Zurück nach Porto

In der ersten Woche nach unserer Ankunft, hatten wir noch keine Wohnung und durften in einem Kinderheim (Lar Evangélico) der Baptistengemeinde hier vor Ort wohnen. Dort

bekommen Kinder (von Säuglingen bis zu Jugendlichen) die Vollwaisen geworden sind oder welche, die auf der Straße Leben, mit den Eltern nicht mehr zurechtkommen u.s.w. ein neues bleibendes zu Hause.

80 Kinder sind es zurzeit. Die Kinder werden sehr liebevoll versorgt und man spürt den Mitarbeitern ab, dass es ihnen wichtig ist, neben ihrer Arbeit die Kinder im christlichen Glauben zu erziehen. Viele Jugendliche schöpfen Kraft aus Ihrem Glauben, und einige bleiben nach ihrer Volljährigkeit als Mitarbeiter dort.

Dies waren die ersten Eindrücke die wir hier mitnahmen.

Vielen Dank für Eure Briefe und Mails, Gebete und die finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns nach wie vor über weitere Post und E-Mails.

Herzliche Grüße von

Reiner,Conny, Hannah und Mia

Fürbitte:
+Für das Kinderheim, die Kinder & Mitarbeiter.
+ Für eine eine geeignete Krankenschwester für **Ile**
+Für Hannah & Mia
+Für die weitere Vorbereitungszeit, Erlernen der Sprache.

Danke:

*Für das Missionsfest, die Aussendungsfeier und CFI
*Für die gute Organisation der Vorbereitungszeit
*Das Miteinander hier in Porto
*Die Gemeinde vor Ort
*Die Freunde, die hinter uns stehen.